



Magistrat



Landkreis Kassel  
Kreisausschuss

# BEREICHSPLAN

Rettungsdienstbereich Kassel

(Stadt und Landkreis Kassel)

**Gem. § 22 Abs. 2 Hess. Rettungsdienstgesetz 1998 (HRDG)**

Fassung vom 08. Dezember 2005

# Inhaltsübersicht

## **1 Vorbemerkung**

## **2 Rettungsdienstbereich**

- 2.1 Träger des Rettungsdienstes
- 2.2 Fläche, Einwohnerzahl und –dichte
- 2.3 Altersstruktur der Bevölkerung
- 2.4 Kliniken und Rehabilitationseinrichtungen
  - 2.4.1 Kliniken
  - 2.4.2 Rehabilitations- und sonstige Spezialeinrichtungen
- 2.5 Hauptverkehrswege

## **3 Organisationsentscheidung**

## **4 Zentrale Leitstelle**

- 4.1 Technische Ausstattung
- 4.2 Personelle Besetzung
- 4.3 Dokumentation
- 4.4 Einsatzunterlagen
- 4.5 Zentraler Bettenachweis
- 4.6 Sonstige Aufgaben

## **5 Struktur des Rettungsdienstes**

- 5.1 Hilfsfristüberprüfung
- 5.2 Rettungswachenversorgungsbereiche
- 5.3 Bedarfsermittlung
- 5.4 Rettungswachenstandorte, Leistungserbringer, Fahrzeuge und Besetzzeiten
- 5.5 Reservefahrzeuge
- 5.6 Infektionstransporte
- 5.7 Personelle Besetzung der Rettungsmittel
- 5.8 Notärztliche Versorgung
  - 5.8.1 NEF-Systeme
  - 5.8.2 Luftrettung
  - 5.8.3 Baby-Notarztwagen
  - 5.8.4 Bodengebundenes Notarztssystem für Sekundärtransporte (ITW)
  - 5.8.5 Neuordnung der Notarztstandorte
- 5.9 Einsatzdisposition
- 5.10 Beauftragung

## **6 Bereichs- und Landesgrenzen überschreitende Einsätze**

## **7 Gemeinsame Abrechnungsstelle**

## **8 Gemeinsame Fahrzeug- und Gerätebeschaffung**

## **9 Rettungsdienstliche Versorgung bei besonderen Gefahrenlagen**

- 9.1 Erhöhung der rettungsdienstlichen Versorgung durch Zusammenschluss
- 9.2 Vorbereitende Maßnahmen zur Gefahrenabwehr
  - 9.2.1 Erfassung von Personal und Einrichtungen
  - 9.2.2 Verstärkung des Rettungsdienstes
  - 9.2.3 Verstärkung der notärztlichen Versorgung
  - 9.2.4 Besetzung der Funktion des „Leitenden Notarztes“ (LNA)
  - 9.2.5 Besetzung der Funktion des „Organisatorischen Leiters“ (OLRD)
- 9.3 Maßnahmen bei der Gefahrenabwehr
  - 9.3.1 Verstärkung des Leitstellenpersonals
  - 9.3.2 Bildung eines Leitstellenstabes

# **1 Vorbemerkung**

Nach § 22 Abs. 4 des Hessischen Rettungsdienstgesetzes (HRDG) in der Fassung vom 24.11.1998 hat der Träger des Rettungsdienstes unter Beratung durch den Bereichsbeirat entsprechend den Anforderungen des Rettungsdienstplanes nach § 3 HRDG einen Bereichs-plan zu erstellen und regelmäßig fortzuschreiben.

Die Stadt Kassel und der Landkreis Kassel bilden einen gemeinsamen Rettungsdienstbereich mit einer gemeinsamen Zentralen Leitstelle für den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe, den Katastrophenschutz und den Rettungsdienst.

Die Vorgaben des HRDG-1998, des vorläufigen Landesrettungsdienstplans (1. Fortschreibung – gültig ab 01.05.2001) und der weiteren Verordnungen wurden bei der Aufstellung des vorliegenden Bereichsplanes berücksichtigt. Die seit 01.Mai 2006 gültigen Regelungen der 2. Fortschreibung des Landesrettungsdienstplans Hessen werden bei der nächsten Überarbeitung des Rettungsdienstbereichsplanes Kassel aufgenommen.

Der Bereichsplan des Rettungsdienstbereichs Kassel wurde am 08.12.2005 abschließend im Bereichsbeirat beraten, von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel und dem Kreistag des Landkreises Kassel beschlossen und ist ab ..... gültig.

Die Anlagen werden als „Geschäft der laufenden Verwaltung“ nach Bedarf angepasst.

## 2 Rettungsdienstbereich

### 2.1 Träger des Rettungsdienstes

Der gemeinsame Rettungsdienstbereich Kassel umfasst den Bereich der Stadt und des Landkreises Kassel.

Die Stadt Kassel und der Landkreis Kassel bilden gemeinsam den Rettungsdienstbereich Kassel. In der Stadt Kassel ist das Amt „Feuerwehr“ und im Landkreis das „Brandschutzamt“ mit der Abwicklung der Trägerschaft im Rettungsdienst betraut.

Gemäß der Verordnung über die Qualitätssicherung im Rettungsdienst vom 27.02.2003 wurde ein Ärztlicher Leiter Rettungsdienst bei der Feuerwehr der Stadt Kassel eingestellt, der für den gesamten Rettungsdienstbereich zuständig ist.

Die Leitenden Notärzte und Organisatorischen Leiter Rettungsdienst werden vom jeweiligen Träger nach Wohnort als ehrenamtlich tätige Personen bestellt. Sie sind fachlich der Feuerwehr Kassel zugeordnet.

### 2.2 Fläche, Einwohnerzahl und –dichte

Stand: 01.08.2005

<b>Stadt/Gemeinde</b>	<b>Fläche km<sup>2</sup></b>	<b>Einwohner E</b>	<b>Bevölkerungsdichte E/km<sup>2</sup></b>
Ahnatal	18,03	8297	460,2
Bad Karlshafen	14,85	4176	281,2
Bad Emstal	38,67	6286	162,5
Baunatal	38,27	28013	732,0
Breuna	40,47	3910	97,1
Calden	54,84	7846	143,1
Espenau	13,59	4973	365,9
Fuldabrück	17,85	8974	507,2
Fuldatal	33,68	12188	361,9
Grebenstein	49,85	6144	123,2
Gutsbezirk Reinhardswald	182,58	0	0,0
Habichtswald	28,21	5300	187,9
Helsa	25,77	5875	227,9
Hofgeismar	86,39	16481	190,8

<b>Stadt/Gemeinde</b>	<b>Fläche km<sup>2</sup></b>	<b>Einwohner E</b>	<b>Bevölkerungsdichte E/km<sup>2</sup></b>
Immenhausen	28,53	7285	255,3
Kaufungen	26,13	12789	489,4
Lohfelden	16,57	13859	836,4
Liebenau	48,87	3604	73,7
Naumburg	66,18	5475	82,7
Nieste	4,05	1751	432,3
Niestetal	22,15	10536	475,7
Oberweser	41,16	3611	87,7
Reinhardshagen	12,99	5119	394,1
Schauenburg	30,85	10439	338,3
Söhrewald	58,9	5239	89,0
Trendelburg	69,35	5666	81,7
Vellmar	13,97	18404	1317,4
Wahlsburg	11,43	2402	210,1
Wolfhagen	111,95	13331	119,1
Zierenberg	86,54	6872	79,4
<b>Summe: Landkreis Kassel</b>	<b>1292,67</b>	<b>244845</b>	<b>189,4</b>
<b>Stadt Kassel</b>	<b>106,8</b>	<b>194464</b>	<b>1820,8</b>

<b>Stadt und Landkreis Kassel</b>	<b>1399,47</b>	<b>439309</b>	<b>313,9</b>
-----------------------------------	----------------	---------------	--------------

### 2.3 Altersstruktur der Bevölkerung

Einwohner über 60 Jahre am 01.01.2005

Stadt Kassel	49 874 =	25,6 %
Landkreis Kassel	58 882 =	24,05 %
Gesamt	108 756 =	24,76 %

## 2.4 Kliniken und Rehabilitationseinrichtungen

### 2.4.1 Kliniken

Name	Ort	Versorgungsstufe	Betten
Diakonie Gesundheitszentrum Kassel - Burgfeldkrankenhaus	Kassel	Grundversorgung	153
Elisabeth-Krankenhaus	Kassel	Notfallversorgung	198
Kinderkrankenhaus Park Schönfeld	Kassel	Grundversorgung	145
Klinik Dr. Koch	Kassel	Spezialklinik	95
Klinikum Kassel	Kassel	Notfallversorgung	1182
Kliniken des LK-Kassel Kreisklinik Helmarshausen	Bad Karlshafen	Grundversorgung	74
Kliniken des LK-Kassel Standort Hofgeismar	Hofgeismar	Notfallversorgung	145
Kliniken des LK-Kassel Standort Wolfhagen	Wolfhagen	Notfallversorgung	109
Diakonie Gesundheitszentrum Kassel - Diakonissenkrankenhaus	Kassel	Grundversorgung	221
Marienkrankenhaus	Kassel	Grundversorgung	202
Rotes Kreuz Krankenhaus	Kassel	Notfallversorgung	245

## 2.4.2 Rehabilitations- und sonstige Spezialeinrichtungen

Name	Ort	Art
DRK-Klinik Kaufungen	Kaufungen	Spezialklinik
Evangelisches Krankenhaus	Hofgeismar	Spezialklinik
Habichtswald-Klinik	Kassel	Rehabilitationsklinik
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie	Kassel	Psychiatrische Versorgung
Klinik und Reha-Zentrum Lippoldsberg	Wahlsburg	Grundversorgung Rehabilitationsklinik
Lungenfachklinik Immenhausen	Immenhausen	Spezialklinik
Orthopädische Klinik	Kassel	Spezialklinik
Paracelsus-Elena-Klinik	Kassel	Spezialklinik
Zentrum f. soziale Psychiatrie Kurhessen	Bad Emstal – Merxhausen	Psychiatrische Versorgung
Zentrum f. soziale Psychiatrie Kurhessen	Kassel	Psychiatrische Versorgung Tagesklinik
Ludwig Noll Krankenhaus	Kassel	Psychiatrische Versorgung
Karolinum	Bad Karlshafen	Rehabilitationsklinik

## 2.5 Hauptverkehrswege

Hauptverkehrswege im Rettungsdienstbereich sind die

Bundesautobahnen A 7, A 44, A 49, die

Bundesstraßen B 3, B 7, B 80, B 83, B 251, B 450, B 520 und die

Schnellfahrstrecke Hannover – Würzburg der Deutschen Bahn AG.



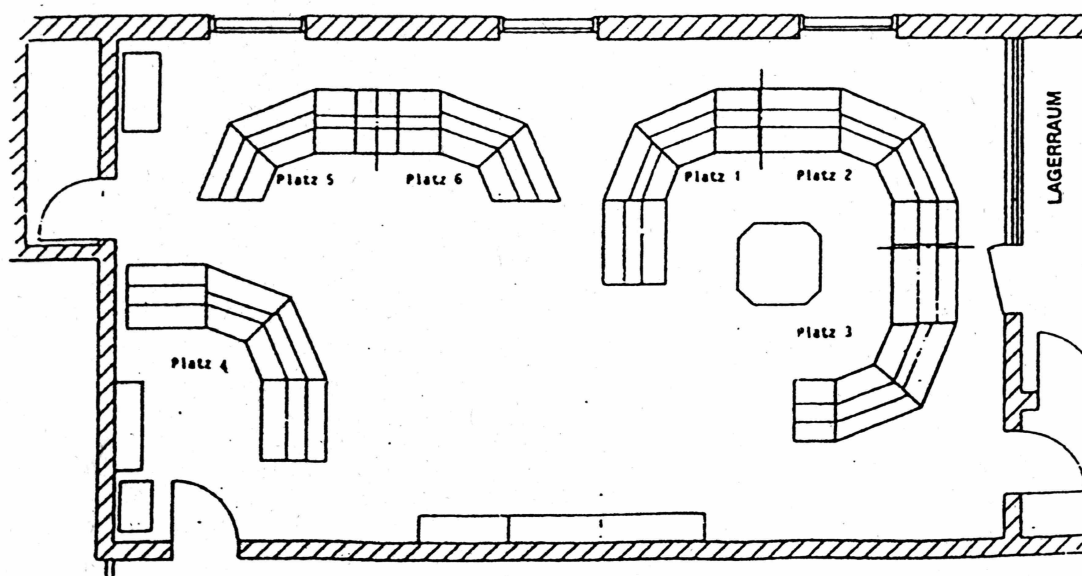
### **3 Organisationsentscheidung**

Der Rettungsdienst im Rettungsdienstbereich Kassel wird in organisatorischer Einheit von Notfallversorgung und Krankentransport betrieben.

Grundlage für diese Organisationsentscheidung ist eine Berechnung entsprechend der Empfehlung des Landes an alle Träger des Rettungsdienstes in Hessen. (*Erlass vom 16.08.2000*)

## 4    **Zentrale Leitstelle**

Die Zentrale Leitstelle für den Rettungsdienstbereich Kassel ist in der Feuerwache 1 der Feuerwehr Kassel, Wolfhager Str. 25, eingerichtet. Sie erfüllt aufgrund der besonderen fernmeldetechnischen Ausstattung und ihrer überregionalen Funktion im integrierten Sprechfunknetz des Landes Hessen auch die Aufgaben einer Leitfunkstelle und führt den Funkrufnamen „Leitfunkstelle Kassel“.



## 4.1 Technische Ausstattung

Die Zentrale Leitstelle wurde im Juli 1988 in Betrieb genommen. Sie ist mit 6 gleichen EDV-unterstützten Leitstellenarbeitsplätzen ausgestattet, an denen die Notrufabfrage, die Alarmierung und die Bedienung aller vorhandenen Funk- und Telekommunikationseinrichtungen möglich ist.

### **Informations- und kommunikationstechnische Ausstattung:**

- 4 vermittlungsfähige Notrufanschlüsse „112“ aus dem Ortsnetz Kassel
- 16 vermittlungsfähige Notrufanschlüsse „112“ aus den Ortsnetzen des Landkreises Kassel
- 1 Querverbindungsleitung zur Polizei für wechselseitigen Überweisungsverkehr von Notrufen über die Notrufanschlüsse 110/112.
- 4 vermittlungsfähige Rettungsdienstanschlüsse 1 92 22 Ortsnetz Kassel
- 1 vermittlungsfähiger Hubschrauberrettungsdienstanschluss (0 561) 125 20

Der Funkverkehr zur Alarmierung der Einheiten der Gefahrenabwehr und zur Lenkung und Koordinierung der Einsatzmaßnahmen im Rettungsdienstbereich Kassel erfolgt über 4 Funkverkehrskreise.

*Weitere teilweise wechselseitige Nebenstellenanschlüsse oder Direktleitungen zu folgenden Einrichtungen:*

- Arztnotrufzentrale der KV-Hessen
- Rettungshubschrauber Bodenstation Christoph 7
- Hilfsorganisationen ASB, DRK
- Klinikum Kassel
- Stadtverwaltung Kassel
- Kasseler Verkehrs- und Versorgungs- Gesellschaft

### **Die Zentrale Leitstelle ist ferner mit folgender Technik ausgestattet:**

- 6 Doppelbildschirmarbeitsplätze eines EDV-gestützten Einsatzleitsystems (ELS) auf der Basis eines Geoinformationssystems
- Funkmeldesystem (FMS) mit Anbindung an das ELS (Einsatzleitsystem)
- Brandmeldeanlage mit Anbindung an das ELS
- Funkalarmgeber mit Anbindung an das ELS
- Telefax
- Notruf 112 für Gehörlose (Notfallfax)
- amtsinterne Telefonvermittlungsanlage
- MENO – Telefonschleifenalarmierungsanlage
- Wachalarmanlage für die beiden Wachen der Berufsfeuerwehr
- Torsteuerungsanlage

- Videoüberwachung der beiden Feuerwachen
- Schnittstelle des ELS zur Abrechnungsstelle RD
- Schnittstelle des ELS zur Datenübermittlung an Rettungsmittel (Testphase) ?
- Internetzugang

## 4.2 Personelle Besetzung

Für den Betrieb der Zentralen Leitstelle und zur Erfüllung der unter § 5 HRDG beschriebenen Aufgaben wird ausschließlich qualifiziert aus- und fortgebildetes sowie in die speziellen Arbeitsabläufe und Techniken der Zentralen Leitstelle eingewiesenes hauptamtliches Personal (überwiegend Rettungsassistenten) eingesetzt.

Jeder Einsatzbearbeiter wird in regelmäßigen Abständen im Einsatzdienst auf Rettungsmitteln sowie dem Lösch- und Rüstzug der Feuerwehr Kassel eingesetzt.

Die Zentrale Leitstelle wird wie folgt besetzt:

### **Montag – Freitag**

00.00 - 07.00 Uhr	3 Einsatzbearbeiter
07.00 - 07.30 Uhr	4 Einsatzbearbeiter
07.30 - 15.30 Uhr	5 Einsatzbearbeiter
15.30 - 18.00 Uhr	4 Einsatzbearbeiter
18.00 - 24.00 Uhr	3 Einsatzbearbeiter

### **Samstag**

00.00 - 07.30 Uhr	3 Einsatzbearbeiter
07.30 - 12.30 Uhr	4 Einsatzbearbeiter
12.30 - 24.00 Uhr	3 Einsatzbearbeiter

### **Sonn- und Feiertage**

00.00 - 24.00 Uhr	3 Einsatzbearbeiter
-------------------	---------------------

Die Verstärkung des Personals bei erhöhtem Bedarf, z.B. hervorgerufen durch größere Schadenslagen oder Katastrophen, wird in gesonderten Anweisungen geregelt. Verschiebungen oder Veränderungen bei der tageszeitlichen Bemessung des Personals in der Zentralen Leitstelle im Rahmen der Gesamtstundenzahl sind möglich, wenn der Betrieb und das Einsatzgeschehen es erfordern bzw. zulassen.

### 4.3 Dokumentation

Die Dokumentation aller Tätigkeiten erfolgt durch die EDV sowie durch eine 48-spurige Sprachaufzeichnungsanlage, auf der alle Funk- und Drahtgespräche aufgezeichnet werden. Die Sprachaufzeichnung wird 6 Wochen vorgehalten.

Daneben steht an den Arbeitsplätzen eine Kurzzeitaufzeichnungstechnik zur Verfügung, die auf Tastendruck den Rückgriff auf das letzte Gespräch ermöglicht.

### 4.4 Einsatzunterlagen

Neben den im ELS abgelegten Informationen werden zur Ausfallsicherung ständig aktualisierte Einsatzunterlagen in Hängeregistern vorgehalten.

### 4.5 Zentraler Bettennachweis

In der Zentralen Leitstelle besteht ein negativ Bettennachweis aller Krankenhäuser der Akutversorgung im Rettungsdienstbereich Kassel. Dieser ist im Leitstellensystem interaktiv integriert. Der Bettennachweis wird so geführt, dass die Stationen der o.g. Krankenhäuser sich regelmäßig beim zentralen Bettennachweis melden, wenn ihre Aufnahmekapazität erschöpft ist. Täglich morgens um 8:00 Uhr werden alle Kliniken wieder automatisch aufnahmebereit gesetzt.

Die Zentrale Leitstelle hat damit zwar zu jeder Zeit einen Überblick darüber, welche Kliniken und Fachabteilungen aufnahmebereit sind, sie weiß allerdings nicht, wie viele Behandlungskapazitäten in den Krankenhäusern noch frei sind.

Für den Fall, dass keine geeigneten Behandlungseinrichtungen mehr freigemeldet sind, erfolgt die weitere Zuweisung dringlich aufzunehmender Patienten nach einem mit den Krankenhäusern vereinbarten Verteilerschlüssel, der auf Basis des d' Hondschen Auszählverfahrens erstellt wurde.

Intensivbetten werden grundsätzlich nach Behandlungs- (mit Beatmung) und Überwachungsbetten unterschieden.

Die Vergabe von Intensivbetten wird nicht nach Verteilerschlüssel durchgeführt, sondern muss im Einzelfall mit der für den Patienten bestmöglichen Klinik abgeklärt werden.

Sind im RD-Bereich Kassel nur noch **zwei Beatmungseinheiten** (Behandlungsbetten) frei, wird der Ärztliche Leiter Rettungsdienst über diesen Zustand informiert. Er setzt sich daraufhin mit den jeweiligen Intensivstationen in Verbindung um im Vorfeld eines Bettenengpasses abzuklären, unter welchen Umständen überhaupt eine Notzuweisung möglich wäre und welchen Therapiestatus das jeweilige Bett beinhaltet. Die so ermittelten Notzuweisungskapazitäten sind Grundlage für die weitere Disposition der Intensivbetten.

Bei einem erhöhten Anfall von Verletzten werden alle geeigneten Krankenhäuser von der Zentralen Leitstelle umgehend über das Schadensereignis informiert.

### 4.6 Sonstige Aufgaben

- Übernahme der Telefonvermittlung für die Feuerwehr Kassel
- Übernahme der Telefonvermittlung der Stadtverwaltung Kassel außerhalb ihrer allgemeinen Dienstzeiten
- Übernahme der Benachrichtigung von Dienststellen des Regierungspräsidiums Kassel außerhalb der Dienstzeiten
- Hochwasserwarnzentrale für das Stadtgebiet Kassel

## **5. Struktur des Rettungsdienstes**

Grundlage für die Festlegung der Rettungswachenstandorte und des Bedarfs an Rettungsmitteln ist die vorgegebene Hilfsfrist von 10 Minuten ( §22 Abs. 2 HRDG ). Innerhalb dieser Zeit nach einem Notrufeingang muss in der Regel ein geeignetes Rettungsmittel jeden an einer Straße gelegenen Notfallort erreichen.

### **5.1 Hilfsfristüberprüfung**

Nach Auswertung der hilfsfristrelevanten Daten im Jahr 2004 liegt der Hilfsfrist-erreichungsgrad des gesamten Rettungsdienstbereiches Kassel bei 82 %.

Zur Erhöhung des Hilfsfristerreichungsgrades wird die Disposition weiter optimiert.

Die Verringerung der Anzahl der Krankentransporteinsätze im Jahr 2004 um ca. 25 % hat zu einer nur geringen Verbesserung geführt, so dass die Vorhaltung an Rettungsmitteln nicht in ähnlicher Größenordnung reduziert werden kann.

Man kann daraus erkennen, dass die Anzahl der Notfallversorgungseinsätze die wesentliche Rolle für die Bemessung der Rettungsmittelvorhaltung spielt.

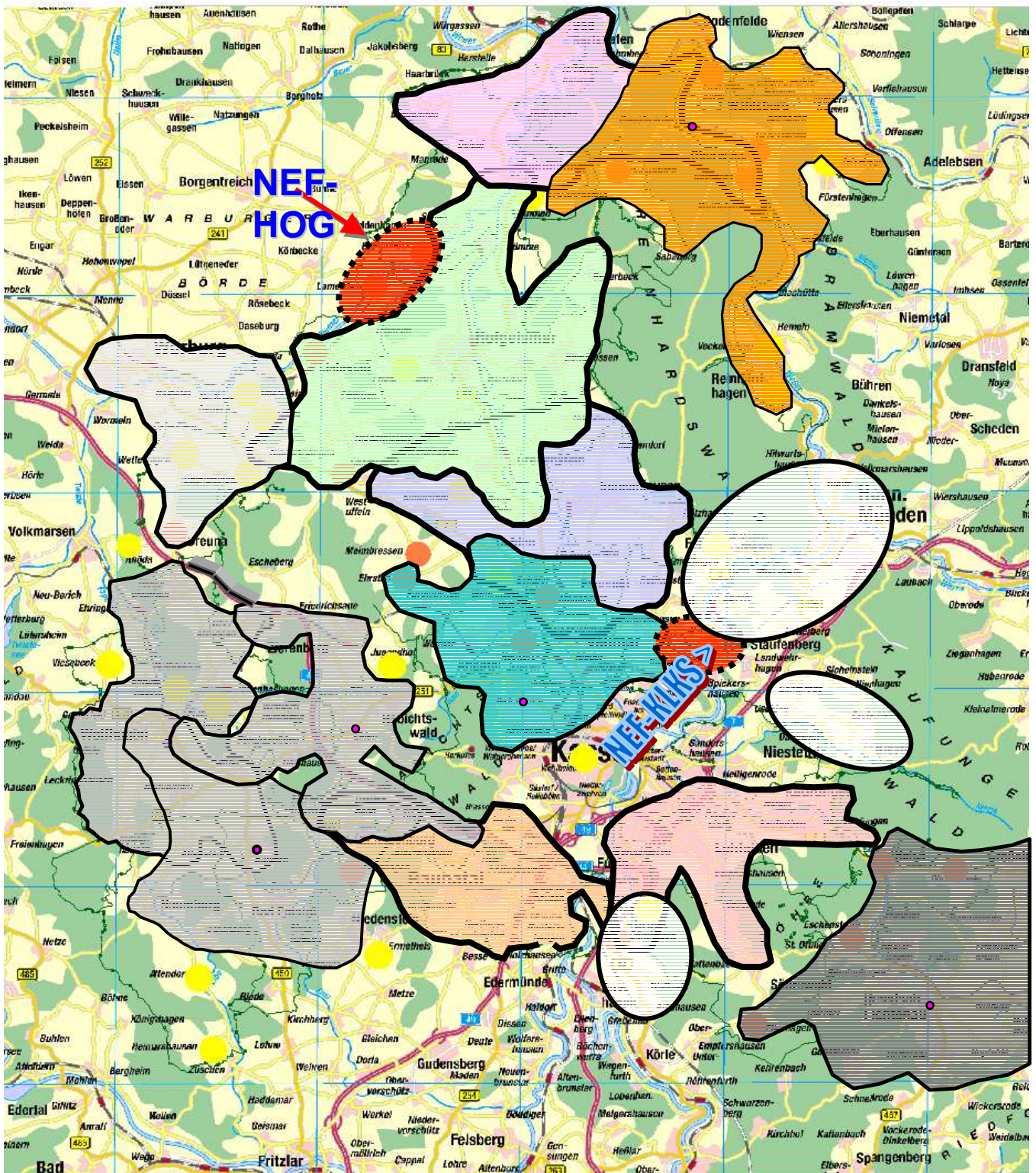
### **5.2 Rettungswachenversorgungsbereiche**

Der Rettungsdienstbereich Kassel wird in Rettungswachenversorgungsbereiche eingeteilt. Es sind Bereiche, die von der Rettungswache in einer Fahrzeit von acht Minuten erreicht werden. Die Zeitvorgabe von 8 Minuten ergibt sich aus der Hilfsfrist von 10 Minuten nach Abzug von 2 Minuten für Disposition, Alarmierung und Ausrücken.

Die Festlegung der Rettungswachenversorgungsbereiche erfolgte durch EDV-Auswertung und Testfahrten.

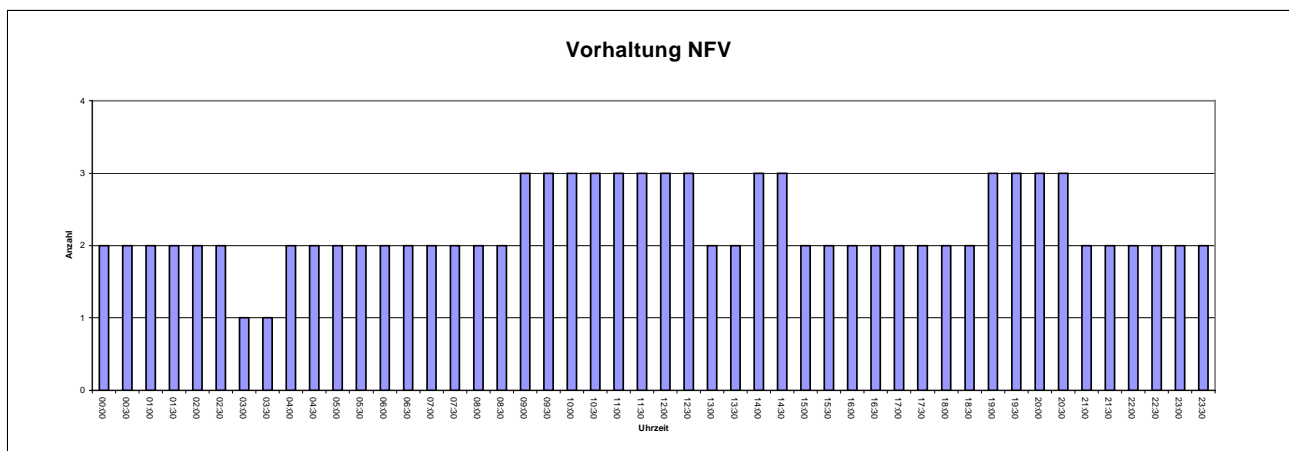


Auf dieser Datenbasis ist folgende Bereichskarte entstanden:

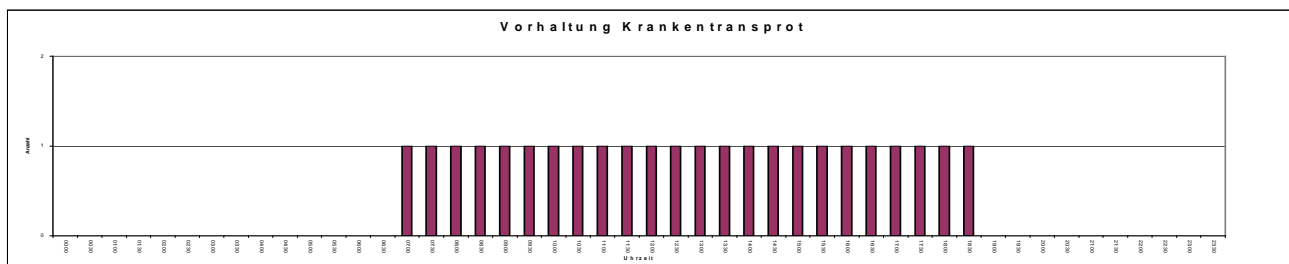


## 5.3 Bedarfsermittlung

Grundsätzlich erfolgt die Bedarfsermittlung entsprechend den Vorgaben des Landesrettungsdienstplanes für den Bereich der Notfallversorgung mit einer „Poisson-Berechnung“, im Krankentransport wird die „Frequenzberechnung“ angewandt.



Poisson gibt die theoretisch notwendigen Fahrzeuge eines Rettungswachenversorgungsbereiches wieder. In die Berechnung fließen die in diesem Bereich stattgefundenen Einsätze eines Jahres, sowie deren durchschnittliche Einsatzdauer pro Stundenintervall ein. Die Vorgabe der Wiederkehr eines Duplizitätsfalles nach 15 Schichten entspricht der theoretischen Vorgabe eines Hilfsfristniveaus von 95 %.

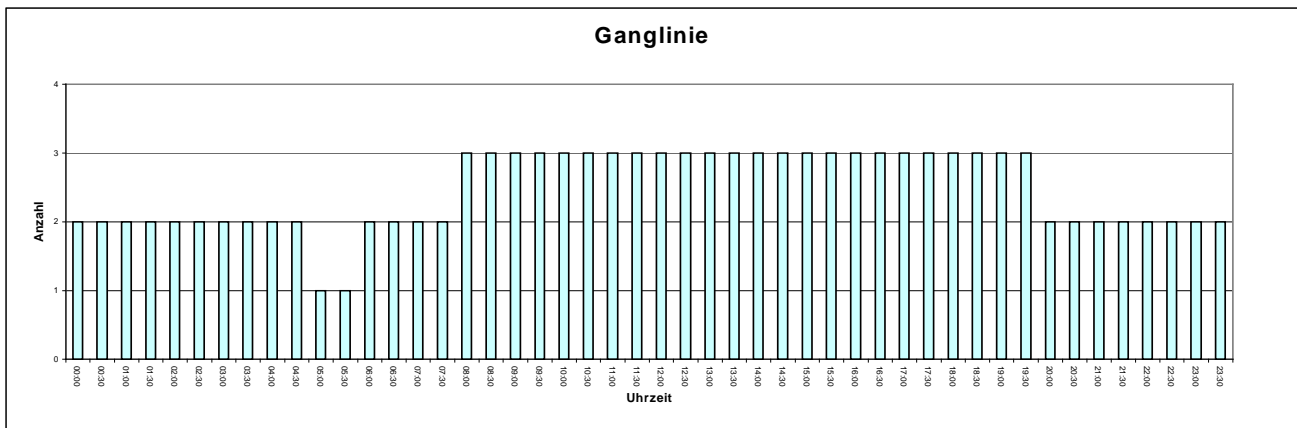


Die Frequenzberechnung spiegelt die auf der Datenbasis eines Jahres tatsächlich durchgeführten Einsätze wieder, wobei auch hier die durchschnittliche Einsatzdauer in die Berechnung mit einfließt.

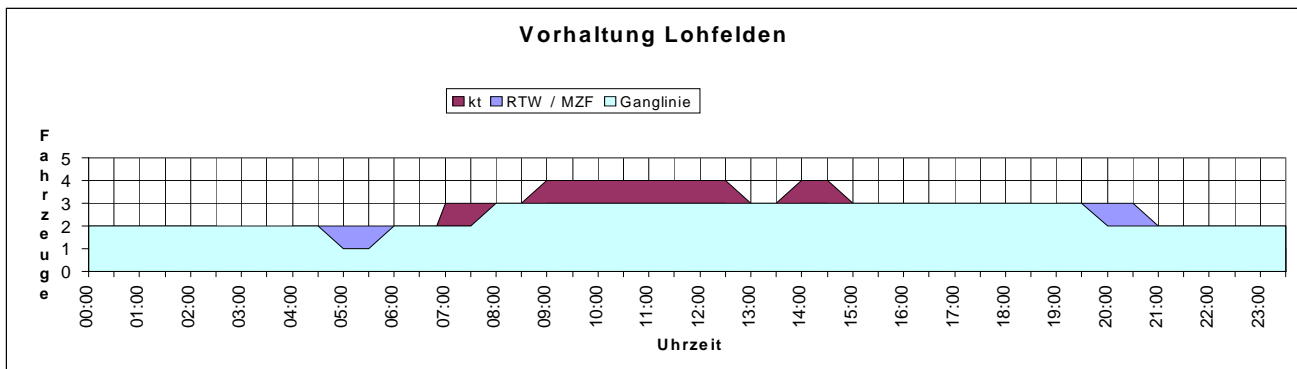
In beiden Berechnungen gibt es noch freie Kapazitäten. So kann z.B. ein RTW-MZF 24 Einsätze/Tag von 1 Stunde Dauer durchführen. Wenn in seinem Rettungswachenversorgungsbereich aber nur 10 Einsätze stattfinden, bleibt eine Kapazität für 14 Einsätze verfügbar, die eventuell für den Krankentransport genutzt werden kann. Analog können sich aus der Frequenzberechnung freie Kapazitäten ergeben. Durch die organisatorische Einheit von Notfallversorgung (NFV) und Krankentransport (KT) ergibt sich bei der Zusammenführung der für NFV und KT einzeln ermittelten Vorhaltung, dass der Gesamtbedarf geringer ist als die reine Addition der beiden Anteile ergeben würde.



Der so berechnete Bedarf wird mit den in Kassel entwickelten „Ganglinien“ abgeglichen.



Die unten gezeigte Graphik stellt die einzelnen Berechnungen noch einmal dar und verdeutlicht, daß die Ganglinie das optimierte Verfahren zur Ermittlung der Fahrzeugvorhaltung ist.



## 5.4 Rettungswachenstandorte, Leistungserbringer, Fahrzeuge und Besetzzeiten

Die Rettungswachenstandorte sind in der Anlage 1 mit den derzeitigen Leistungserbringern aufgelistet.

Die einzusetzenden Fahrzeuge und die Besetzzeiten sind im Rettungsmitteldienstplan (*Anlage 2*) dargestellt, der auf der Mehrzweckfahrzeugstrategie basiert. Er ist jährlich entsprechend dem Bedarf fortzuschreiben. Kurzfristige bedarfsorientierte Anpassungen sind im Rahmen des jährlichen Gesamtstundenkontingentes eines Leistungserbringers möglich.

## 5.5 Reservefahrzeuge

Als zusätzlicher Fahrzeugbedarf für Standzeiten wegen Reparatur, Wartung, Desinfektion und Umrüstung werden 6 Fahrzeuge, die auf 6 Organisationen aufgeteilt sind angesetzt.

Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten werden, abweichend vom Landesrettungsdienstplan, bereits abgeschriebene Fahrzeuge eingesetzt. Der Träger entscheidet nach Begutachtung darüber, welches Fahrzeug als Reservefahrzeug nach Rettungsmitteldienstplan vorgehalten wird. Es sind nur anforderungsgerechte Fahrzeuge einzusetzen.

Die Fahrzeuge werden organisationsunabhängig für Ausfälle zur Verfügung gestellt. Für den jeweiligen Entleiher entstehen keine Miet- oder sonstigen Kosten, lediglich die für den Betrieb anfallenden Kosten sowie Reparaturen sind durch den Entleiher zu decken.

Wird ein Reservefahrzeug eingesetzt, so sind der Funkrufname und die FMS-Codierung des ersetzten Fahrzeugs zu verwenden.

Um im Bedarfsfall schnell ein Reservefahrzeug zu erhalten, wird in der Leitfunkstelle Kassel eine Status- und Standortübersicht der Fahrzeuge geführt. Jeder Fahrzeugbetreiber meldet Status- und Standortänderungen bei der Leitfunkstelle an. Somit kann das nächstgelegene einsatzbereite Reservefahrzeug vermittelt werden.

## 5.6 Infektionstransporte

Infektionstransporte stellen ein Problem im Rettungsdienst dar, da sie mit einem erhöhten Aufwand verbunden sind. Nach jedem Transport ist eine Desinfektionsmaßnahme im Fahrzeug und an den Geräten durchzuführen. Ein reguläres Rettungsmittel ist während dieser Zeit nicht einsatzbereit. Seit dem Jahr 2003 wird für Infektionstransporte im Rettungsdienstbereich ein abgeschriebenes Fahrzeug der DRK-Rettungsdienst Kassel gGmbH genutzt.

In der unten aufgeführten Reihenfolge wird das Fahrzeug nach einem festgelegten Dienstplan, von dem jeweiligen Leistungserbringer patenschaftlich übernommen.

<b>Stadt und Umfeld von Kassel</b>
ASB – Kassel
DRK - Rettungsdienst Kassel gGmbH
Feuerwehr Kassel
ASB – Lohfelden
ASB - Immenhausen

Im Einsatzfall besetzt eine Fahrzeugbesatzung aus der regulären Vorhaltung das Infektionsfahrzeug. Der Vorteil besteht darin, dass nach Transportende, Ablegen der Schutzkleidung und Durchführen der Desinfektion, das reguläre Rettungsmittel wieder besetzt werden kann. Diese Verfahrensweise gilt für die Stadt Kassel und die Rettungswachensversorgungsgebiete der oben aufgeführten Leistungserbringer.

Die Einsätze werden bei der Einsatzannahme von der Leitstelle so über den Tag verteilt, dass sie mit dem Infektionsfahrzeug nacheinander abgearbeitet werden können. Sollte darüber hinaus Transportbedarf bestehen, wird ein Rettungsmittel aus der regulären Vorhaltung damit beauftragt.

Das Verfahren hat sich bewährt, allerdings ist das Fahrzeug aufgrund seines Ausbaus nicht für eine schnelle Desinfektion geeignet.

Zur Optimierung des Verfahrens, wird ein entsprechendes Fahrzeug von der Feuerwehr Kassel angeschafft.

Für die Versorgungsbereiche Wolfhagen und Hofgeismar werden diese Transporte ebenfalls aus der regulären Vorhaltung heraus durchgeführt. Im Regelfall sollen nur Rettungswachen eingesetzt werden, die mehr als ein Fahrzeug vorhalten.

Die Notwendigkeit der Einrichtung einer zentralen Desinfektionseinrichtung ist durch den Träger zu prüfen und ggf. umzusetzen.

## **5.7 Personelle Besetzung der Rettungsmittel**

Jedes Rettungsmittel (NEF, RTW, MZF) ist entsprechend der Rettungsdienstbetriebsverordnung zu besetzen.

Grundlage für den Personalbedarf ist der Rettungsmitteldienstplan.

Er ist im Wesentlichen abhängig von Ausfallzeiten, Personalstruktur und tarifvertraglichen Möglichkeiten bezüglich der Bewertung der Anwesenheitszeit des Rettungsdienstpersonals.

## 5.8 Notärztliche Versorgung

Die notärztliche Versorgung im Rettungsdienstbereich Kassel wird durch 4 bodengebundene Notarztsysteme im Rendezvousverfahren und den Rettungshubschrauber Christoph 7 sichergestellt.

### 5.8.1 NEF-Systeme

Nr.	Notarztstandorte	Notarztgestellung	NEF / RTH / ITW nichtärztliches Personal
1	Kassel Mönchebergstr. 48	Klinikum Kassel	ASB-Kassel
2	Kassel Weinbergstr. 7	Elisabeth-Krankenhaus	Feuerwehr Kassel
3	Hofgeismar Liebenauer Straße 1	Kreisklinik Hofgeismar	DRK-Hofgeismar Kreisklinik Hofgeismar
4	Wolfhagen Am kleinen Ofenberg 10 + 2 wechselnde Standorte, Bad Emstal, Habichtswald	Kreisklinik Wolfhagen	Arge NEF Wolfhagen

\* Die Besetzung am Wochenende und an Feiertagen wird unter der Federführung der DRK-Kassel Rettungsdienst gGmbH in Verbindung mit dem ASB-Kassel durchgeführt.

Die Träger des Rettungsdienstes erbringen die notärztliche Leistung selbst. Dazu bestehen Personal-Gestellungsverträge mit den Standort-Kliniken.

### 5.8.2 Luftrettung

Der Rettungshubschrauber Christoph 7 wird im Rettungsdienstbereich Kassel und im Bereichs- und Landesgrenzen überschreitenden Rettungsdienst von der Leitfunkstelle Kassel eingesetzt. Die Einbeziehung benachbarter Rettungshubschrauber erfolgt unter Berücksichtigung der kürzeren Hilfsfrist bei Primäreinsätzen.

### 5.8.3 Baby-Notarztwagen

Der Baby-Notarztwagen ist ein speziell für den Transport von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen mit den notwendigen intensivmedizinischen Einheiten ausgestattetes Fahrzeug, das vom ASB-Kassel gestellt wird.

Im Bedarfsfall wird er von Mitarbeitern des ASB besetzt. In der Zeit von 19:00 bis 07:00 Uhr mit dienstfreien Einsatzkräften, zu allen anderen Zeiten mit Personal aus der Regelvorhaltung.

Das Klinikum Kassel oder das Kinderkrankenhaus Park Schönfeld stellen einen Neonatologen und eine Kinderkrankenschwester, die vom Baby-NAW oder einem PKW transportiert werden. Der Baby-NAW-Dienst wird zur Zeit im Landesbeirat diskutiert. Sollten sich die Landesvorgaben ändern, wird der Bereichsplan entsprechend angepasst.

### 5.8.4 Bodengebundenes Notarztsystem für Sekundärtransporte (ITW)

Im Rettungsdienstbereich Kassel wird ein bodengebundenes Notarzt-System für Sekundärtransporte (ITW) betrieben. Es wird über die Koordinierungsstelle für spezielle Sekundärtransporte in Hessen (KST) bei der Leitfunkstelle Frankfurt/Main bereichsübergreifend disponiert.

Für den bereichsübergreifenden Einsatz besteht eine Vereinbarung mit den Landkreisen Werra-Meißner, Hersfeld-Rotenburg, Schwalm-Eder und Waldeck-Frankenberg.

Leistungserbringer ist die DRK-Rettungsdienst Kassel gGmbH.

### **5.8.5 Neuordnung der Notarztstandorte**

Die Notarztstandorte sind durch die Träger des Rettungsdienstes auf der Grundlage sowohl eigener Untersuchungen als auch der des Geographischen Wirtschaftsinstituts der Universität Bonn unter Einbeziehung des Christoph 7 Standortes zu optimieren. Die bisherigen Leistungserbringer einschließlich der gegenwärtig beteiligten Krankenhäuser sind dabei einzubeziehen. Die Anzahl der Kliniken ist angesichts der Versorgung bei einem Massenansturm von Verletzten beizubehalten.

Aus o.a. Untersuchungen ergibt sich folgende Optimierungsmöglichkeit:

NEF-Standorte: RKH-Kassel und EKH-Kassel

Christoph 7 Standort: Klinikum Kassel

## **5.9 Einsatzdisposition**

Bei der Einsatzdisposition haben Notfalleinsätze gegenüber anderen Rettungsdiensteinsätzen Vorrang. Hierzu wird das dem Notfallort nächstbefindliche geeignete Rettungsmittel, auch über die Grenzen des Rettungswachenversorgungs- und Rettungsdienstbereiches hinaus, eingesetzt.

Für den Bereich der Stadt Kassel wird insbesondere tagsüber eine flexible Standortstrategie angestrebt, um die Notfallschwerpunkte optimaler abdecken zu können.

Bei der Vergabe von Krankentransporten gilt grundsätzlich, dass im Rettungswachenversorgungsgebiet anfallende Krankentransporte von der zugehörigen Rettungswache durchgeführt werden, wenn dies ohne gravierende Beeinträchtigung der NFV möglich ist.

Von diesem Grundsatz kann aus einsatztaktischen, organisatorischen oder wirtschaftlichen Gesichtspunkten abgewichen werden.

Weitere Einzelheiten zur Fahrzeugdisposition werden in der Alarm- und Ausrückordnung geregelt.

Der Einsatz der Fahrzeuge der Rettungswachen Lohfelden und Baunatal zur Spitzenabdeckung in Kassel wirkt sich negativ auf die Hilfsfrist in ihren Versorgungsbereichen aus. Dem soll durch eine geänderte Dispositionsstrategie entgegengewirkt werden.

Im Bereich Gieselwerder – Bad Karlshafen ist ein Bereitstellungsraum in Weiße Hütte definiert. Er wird besetzt, wenn eine der beiden Rettungswachen nicht besetzt ist, um eine günstigere Flächenabdeckung zu gewährleisten.

## **5.10 Beauftragung**

Im Rettungsdienstbereich Kassel werden neben dem Träger des Rettungsdienstes (Feuerwehr Kassel), auch Hilfsorganisationen als Leistungserbringer eingesetzt.

Da der Rettungsdienst in organisatorischer Einheit von Notfallversorgung und Krankentransport durchgeführt wird, sind die Leistungserbringer verpflichtet beide Leistungen zu erbringen.

Die von den Trägern des Rettungsdienstes erlassenen Anordnungen werden Bestandteil der Beauftragung. Die Leistungserbringer sind zu ihrer Einhaltung verpflichtet.

## **6 Bereichs- und Landesgrenzenüberschreitende Einsätze**

Der Rettungsdienstbereich Kassel grenzt an folgende Rettungsdienstbereiche an:

- im Süden: Landkreis Schwalm-Eder mit den Rettungswachen Gudensberg, Guxhagen, Melsungen und Fritzlar und den NEF-Standorten Melsungen und Fritzlar
- im Westen: Landkreis Waldeck-Frankenberg mit der Rettungswache und dem NEF-Standort Bad-Arolsen
- im Nordwesten: Landkreis Höxter mit der Rettungswache und dem NEF-Standort Warburg (NRW)
- im Norden: Landkreis Höxter mit der Rettungswache Beverungen (NRW)
- Landkreis Northeim mit der Rettungswache und dem NEF-Standort Uslar (NS)
- im Osten: Landkreis Göttingen mit der Rettungswache und dem NEF-Standort Hann. Münden sowie der Rettungswache Uschlag (NS).
- Landkreis Werra-Meißner mit der Rettungswache und dem NEF-Standort Hess. Lichtenau

Es gibt im eigenen wie auch in den benachbarten Rettungsdienstbereichen Gebiete, die zwar noch innerhalb der Hilfsfrist der zuständigen Rettungswache liegen, jedoch wesentlich schneller von einer anderen Rettungswache erreicht werden können, weil z. B. der Notruf in der Nachbarleitstelle eingegangen ist und die Weitergabe an die zuständige Leitstelle die Hilfsfrist zusätzlich verlängern würde. Um die geforderte Hilfsfrist einhalten oder auch wesentlich verkürzen zu können, wurden im Sinne der in 1976/77 zwischen den für das Rettungswesen zuständigen Länderministerien getroffenen Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Rettungsdienst im grenznahen Bereich Absprachen mit den benachbarten Leitstellen getroffen.

Zur Verbesserung der gegenseitigen Unterstützung finden regelmäßige Besprechungen mit den der Leitfunkstelle Kassel zugeordneten Zentralen Leitstellen statt.

Mit allen benachbarten Rettungsdienstbereichen wurde der Austausch der Bereichspläne vereinbart. Einsatzbereiche auf den Bundesautobahnen wurden analog zu den Einsatzbereichen der Feuerwehren unter Berücksichtigung der Lage der Rettungswachen zu den Autobahnauffahrten festgelegt.

## **7 Gemeinsame Abrechnungsstelle**

Für die Berechnung der rettungsdienstlichen Leistungen, die Berechnung und Ausführung der Budgetausgleichszahlungen sollen die Träger des Rettungsdienstes auf Empfehlung der Kostenträger aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten eine zentrale Abrechnungsstelle beim Träger des Rettungsdienstes (Feuerwehr Kassel) für alle Leistungserbringer im RDB-Kassel einrichten.

## **8 Gemeinsame Fahrzeug- und Gerätebeschaffung**

Um die Kosten für die Anschaffung von Rettungsmitteln und Medizinischen Geräten wirtschaftlicher zu gestalten, werden gemeinsame Beschaffungsaktionen geplant und durchgeführt. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe auf Landesebene sollten in die Planungen mit einfließen.

## **9 Rettungsdienstliche Versorgung bei besonderen Gefahrenlagen**

### **9.1 Erhöhung der rettungsdienstlichen Versorgung durch Zusammenschluss**

Mit der Bildung eines gemeinsamen Rettungsdienstbereiches für die Stadt und den Landkreis Kassel sowie den Betrieb einer gemeinsamen Zentralen Leitstelle wurde erreicht, dass bei besonderen Gefahrenlagen für den Ersteinsatz je nach Tageszeit zwischen 14 und 39 Rettungsfahrzeuge sofort einsatzbereit sind.

Darüber hinaus stehen rund um die Uhr 4 bodengebundene Notarztsysteme und tagsüber zusätzlich der Rettungshubschrauber Christoph 7 zur Verfügung.

### **9.2 Vorbereitende Maßnahmen zur Gefahrenabwehr**

#### **9.2.1 Erfassung von Personal und Einrichtungen**

Personal und Einrichtungen, die zur Gefahrenabwehr bei besonderen Gefahrenlagen geeignet sind, sind in den Gefahrenabwehr-/Katastrophenschutzplänen der Stadt und des Landkreises sowie der angrenzenden Landkreise erfasst. Sie stehen der Leitfunkstelle Kassel zur Verfügung.

#### **9.2.2 Verstärkung des Rettungsdienstes**

Zur Verstärkung des Rettungsdienstes innerhalb von 30 Minuten steht die SEG des DRK-Kreisverbandes Kassel-Stadt an 365 Tagen im Jahr, jeweils 24 Stunden zur Verfügung. Jeweils eine weitere SEG steht vom ASB-Nordhessen und dem DRK-Hofgeismar in der Zeit werktags von 20:00 bis 06:00 Uhr und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen zur Verfügung.

Diese Einheiten sind Teil der Sanitätszüge des KatS die mit zusätzlichen Alarmierungseinrichtungen ausgestattet sind.

Weitere Einheiten des KatS stehen zur Bewältigung von Großschadenlagen zur Verfügung, allerdings mit einer weitaus längeren Vorlaufzeit.

Im Rettungsdienstbereich Kassel befindet sich die Fliegerstaffel des Bundespolizeipräsidiums Mitte (BPOLP-Mitte). Neben dem Rettungshubschrauber Christoph 7 sind weitere Transporthubschrauber dort stationiert, die nach bisherigen Erfahrungen auch nachts einsetzbar sind. Die Alarmierung der Piloten erfolgt von der Leitfunkstelle Kassel über das BPOLP-Mitte. Zusätzliche Einsatzmöglichkeiten von Einsatzmitteln des BPOLP-Mitte und der Bundeswehr wurden im Katastrophenschutzplan aufgenommen und können über die SAR-Leitstelle Münster angefordert werden.

Zur weiteren Unterstützung der Einheiten im Rettungsdienstbereich befindet sich der auf Grundlage des Ergebnisses der Arbeitsgruppe Ü-MANV ergangene Erlass in der Umsetzung.

Die Leistungserbringer sind gefordert auch ihr dienstfreies hauptamtliches Rettungsdienstpersonal zur Verstärkung des Rettungsdienstes bei Engpässen in der Notfallversorgung und Großschadenslagen einzusetzen.

### **9.2.3 Verstärkung der notärztlichen Versorgung**

Bei Bedarf können ca. 20 der in den einzelnen Notarztsystemen eingesetzten Notärzte alarmiert werden.

### **9.2.4 Besetzung der Funktion des „Leitenden Notarztes“ (LNA)**

Eine Gruppe von Notärzten mit entsprechender Ausbildung und Befähigungsnachweis der Landesärztekammer Hessen, versieht als ehrenamtlich Tätige nach einem monatlichen Dienstplan Bereitschaftsdienst als LNA.

### **9.2.5 Besetzung der Funktion des „Organisatorischen Leiters Rettungsdienst“ (OLRD)**

Eine Gruppe von Rettungsassistenten mit entsprechender Ausbildung versehen derzeit als ehrenamtlich Tätige nach einem monatlichen Dienstplan Bereitschaftsdienst als OLRD.

## **9.3 Maßnahmen bei der Gefahrenabwehr**

### **9.3.1 Verstärkung des Leitstellenpersonals**

Die Verstärkung des Leitstellenpersonals wird durch den zuständigen diensthabenden Einsatzleiter der Feuerwehr Kassel veranlasst.

Entweder erfolgt die Verstärkung mit Personal direkt aus dem Einsatzpersonal der Feuerwehr oder durch Alarmierung dienstfreier Einsatzbearbeiter.

### **9.3.2 Bildung eines Leitstellenstabes**

Der zuständige diensthabende Einsatzleiter der Feuerwehr veranlasst die Bildung eines Leitstellenstabes je nach Schadensart, -lage und -ort.



Anlage 1

**Rettungswachen**

Nr	Rettungswachenstandorte	Leistungserbringer	Kürzel
1	Kassel Erzberger Straße 18 – 24	ArbeiterSamariterBund LV Hessen e.V Ortsverband-Kassel	ASB-Kassel
2	Kassel Loßbergstr. 12	Deutsches Rotes Kreuz Rettungsdienst Kassel gGmbH	DRK-KASSEL
3	Kassel Feuerwache 1 Wolfhager Str. 25	Feuerwehr Kassel *	FW-1
4	Kassel Feuerwache 2 Heinrich-Schütz-Allee 60	Feuerwehr Kassel *	FW-2
5	Lohfelden Lange Straße 37	Arbeiter-Samariter-Bund LV Hessen e.V Ortsverband Lohfelden	ASB- Lohfelden
6	Baunatal Am Erlenbach 7	Arbeiter-Samariter-Bund LV Hessen e.V. Ortsverband Baunatal	ASB- Baunatal
7	Bad Karlshafen-Helmarshausen Kreisklinik Hessenklinik	Deutsches Rotes Kreuz Kreis- verband Hofgeismar	Helmarshausen
8	Gieselwerder Im Rodland 1-3	Deutsches Rotes Kreuz Kreis- verband Hofgeismar	Gieselwerder
9	Hofgeismar Friedrich-Pfaff-Str. 1	Deutsches Rotes Kreuz Kreis- verband Hofgeismar	DRK- Hofgeismar
10	Immenhausen Neue Str. 15	Arbeiter-Samariter-Bund LV Hessen e.V. Ortsverband Hofgeismar-Land	ASB-Immenhausen
11	Bad Emstal-Balhorn Im Tor 10	Arbeiter-Samariter-Bund LV Hessen e.V. Ortsverband Bad Emstal	ASB-Bad Emstal
12	Habichtswald-Ehlen Oderweg 9	Arbeiter-Samariter-Bund LV Hessen e.V. Ortsverband Habichtswald	ASB-Habichtswald
13	Wolfhagen Ippinghäuser Str. 2	Deutsches Rotes Kreuz Rettungsdienst Kassel gGmbH	DRK-Wolfhagen

- das Personal der Fahrzeuge wird je zu 50% für Aufgaben des Rettungsdientes und des Brandschutzes eingesetzt.

Nr	Rettungswagenstandorte zeitweise besetzt	Leistungserbringer	Kürzel
1	Kassel Leuschnerstraße 76	Johanniter-Unfall-Hilfe Regionalverband Nordhessen	JUH-Kassel
2	Schauenburg-Hoof Albert-Schweitzer-Str. 5	Arbeiter-Samariter-Bund LV Hessen e.V. Ortsverband Schauenburg	ASB-HOOF

**Anlage 2**

**RETTUNGSMITTELDIENSTPLAN**

**Gültig ab 1.1.2006**

**Rettungsdienstbereich Kassel gem. Bereichsplan**

RW	RM	WERKTAGE			TAGE	SUMME	SAMSTAGE			TAGE	SUMME	SONN / FEIERTAGE			GESAMT			
		von	bis	STD			ZEIT	STD	ZEIT			STD	TAG	SUMME				
Allgemeiner Rettungsdienst:																		
<b>ASB OV Kassel:</b>																		
	1	MZF	00:00	24:00	24,00	250	6.000,0	00:00	24:00	24,00	52	1.248,0	00:00	24:00	24,00	63	1.512,0	
	2	MZF	00:00	24:00	24,00	250	6.000,0	00:00	24:00	24,00	52	1.248,0	00:00	24:00	24,00	63	1.512,0	
	3	MZF	08:45	19:00	10,25	250	2.562,5	10:45	15:30	4,75	52	247,0						
	4	MZF	09:00	17:45	8,75	250	2.187,5											
	5	MZF	09:00	15:45	6,75	250	1.687,5											
	6	MZF	09:15	15:00	5,75	250	1.437,5											
	7	MZF	09:30	14:15	4,75	250	1.187,5											
	8	MZF	10:00	12:15	2,25	250	562,5											
		Zwischensumme					21.625,0											
		/. an 40 Werktagen in den Schulferien																
		MZF	09:15	15:00	5,75	40	230,0											
		MZF	09:30	14:15	4,75	40	190,0											
1	9	MZF	Ersatzfahrzeug															
		<b>Summe RD:</b>					<b>21.205,00</b>					<b>2.743,00</b>				<b>3.024,00</b>	<b>26.972,00</b>	
<b>DRK Rettungsdienst Kassel gGmbH</b>																		
<u>Rettungswache Kassel</u>																		
	1	MZF	00:00	24:00	24,00	250	6.000,0	00:00	24:00	24,00	52	1.248,0	00:00	24:00	24,00	63	1.512,0	
	2	MZF	08:15	22:30	14,25	250	3.562,5	08:45	23:15	14,50	52	754,0	08:30	22:15	13,75	63	866,3	
	3	MZF	07:45	21:45	14,00	250	3.500,0	10:00	20:15	10,25	52	533,0	10:00	16:00	6,00	63	378,0	
	4	MZF	08:30	20:30	12,00	250	3.000,0	10:30	20:00	9,50	52	494,0						
	5	MZF	09:45	13:30	3,75	250	937,5											
	6	MZF	09:45	13:30	3,75	250	937,5											
	7	MZF	10:00	12:00	2,00	250	500,0											
		Zwischensumme					18.437,5											
		/. an 40 Werktagen in den Schulferien																
		ITW	10:00	12:00	2,00	40	80,0											
2	8	MZF	Ersatzfahrzeug															
	9	KTW	Infektionsfahrzeug für RD Kassel-Stadt															
		<b>18.357,50</b>										<b>3.029,00</b>				<b>2.756,25</b>	<b>24.142,75</b>	
<u>Rettungswache Wolfhagen:</u>																		
	1	MZF	00:00	24:00	24,00	250	6.000,0	00:00	24:00	24,00	52	1.248,0	00:00	24:00	24,00	63	1.512,0	
	2	MZF	09:15	20:30	11,25	250	2.812,5											
		<b>8.812,50</b>										<b>1.248,00</b>				<b>1.512,00</b>	<b>11.572,50</b>	
<b>Summe DRK Rettungsdienst Kassel gGmbH:</b>																		
<b>35.715,25</b>																		
<b>Feuerwehr Kassel:</b>																		
<u>Feuerwache 1</u>																		
	1	MZF	00:00	24:00	24,00	250	<b>6.000,00</b>	00:00	24:00	24,00	52	<b>1.248,00</b>	00:00	24:00	24,00	63	<b>1.512,00</b>	<b>8.760,00</b>
	3	2	MZF	Ersatzfahrzeug														
	3	MZF	00:00	24:00	24,00	250	<b>6.000,00</b>	00:00	24:00	24,00	52	<b>1.248,00</b>	00:00	24:00	24,00	63	<b>1.512,00</b>	<b>8.760,00</b>
<b>Summe Feuerwehr Kassel<sup>1</sup> :</b>																		
<b>8.760,00</b>																		
<b>Johanniter Unfallhilfe Kassel:</b>																		
	1	MZF	08:30	23:00	14,50	250	3.625,0	07:45	23:15	15,50	52	806,0	09:30	23:30	14,00	63	882,0	
		<b>3.625,00</b>										<b>806,00</b>				<b>882,00</b>	<b>5.313,00</b>	
<b>ASB OV Lohfelden:</b>																		
	1	MZF	00:00	24:00	24,00	250	6.000,0	00:00	24:00	24,00	52	1.248,0	00:00	24:00	24,00	63	1.512,0	
	2	MZF	00:00	24:00	24,00	250	6.000,0	00:00	24:00	24,00	52	1.248,0	00:00	24:00	24,00	63	1.512,0	
	3	MZF	08:15	21:45	13,50	250	3.375,0											
	4	MZF	09:15	15:45	6,50	250	1.625,0											
		<b>17.000,00</b>										<b>2.496,00</b>				<b>3.024,00</b>	<b>22.520,00</b>	
<b>ASB OV Baunatal/Schauenburg:</b>																		
	1	MZF	00:00	24:00	24,00	250	6.000,0	00:00	24:00	24,00	52	1.248,0	00:00	24:00	24,00	63	1.512,0	
	2	MZF	08:15	23:45	15,50	250	3.875,0	08:00	23:15	15,25	52	793,0	10:00	22:15	12,25	63	771,8	
	3	MZF	09:00	18:30	9,50	250	2.375,0											
	4	4	MZF	Ersatzfahrzeug			<b>12.250,00</b>					<b>2.041,00</b>				<b>2.283,75</b>	<b>16.574,75</b>	
<b>ASB OV Immenhausen:</b>																		
	1	MZF	00:00	24:00	24,00	250	6.000,0	00:00	24:00	24,00	52	1.248,0	00:00	24:00	24,00	63	1.512,0	
	2	MZF	09:30	12:15	2,75	250	687,5	10:00	17:45	7,75	52	403,0						
	3	MZF	07:00	20:45	13,75	250	3.437,5											
		<b>10.125,00</b>										<b>1.651,00</b>				<b>1.512,00</b>	<b>13.288,00</b>	

<b>DRK KV Hofgeismar:</b>																
<b>RW Hofgeismar:</b>																
1	MZF	00:00	24:00	24,00	250	6.000,0	00:00	24:00	24,00	52	1.248,0	00:00	24:00	24,00	63	1.512,0
2	MZF	08:15	21:30	13,25	250	3.312,5						09:30	20:15	10,75	63	677,3
3	MZF	Ersatzfahrzeug				<b>9.312,50</b>					<b>1.248,00</b>				<b>2.189,25</b>	<b>12.749,75</b>
<b>RW Helmarshausen:</b>																
4	MZF	00:00	24:00	24,00	250	6.000,0	00:00	24:00	24,00	52	1.248,0	00:00	24:00	24,00	63	1.512,0
5	MZF	09:15	15:00	5,75	250	1.437,5									<b>1.512,00</b>	<b>10.197,50</b>
						<b>7.437,50</b>					<b>1.248,00</b>					
<b>RW Gieselwerder:</b>																
6	MZF	00:00	24:00	24,00	250	6.000,0	00:00	24:00	24,00	52	1.248,0	00:00	24:00	24,00	63	1.512,0
						<b>6.000,00</b>					<b>1.248,00</b>				<b>1.512,00</b>	<b>8.760,00</b>
											<b>Summe DRK KV Hofgeismar:</b>					
											<b>31.707,25</b>					
<b>ASB OV Bad Emstal:</b>																
1	MZF	00:00	24:00	24,00	250	6.000,0	00:00	24:00	24,00	52	1.248,0	00:00	24:00	24,00	63	1.512,0
2	MZF	08:00	21:00	13,00	250	3.250,0										
6	3 MZF	Ersatzfahrzeug				<b>9.250,00</b>					<b>1.248,00</b>				<b>1.512,00</b>	<b>12.010,00</b>
<b>AASB OV Habichtswald:</b>																
1	MZF	00:00	24:00	24,00	250	6.000,0	00:00	24:00	24,00	52	1.248,0	00:00	24:00	24,00	63	1.512,0
2	MZF	08:45	16:00	7,25	250	1.812,5									<b>1.512,00</b>	<b>10.572,50</b>
						<b>7.812,50</b>					<b>1.248,00</b>					

**Fahrzeugstunden allgemeiner Rettungsdienst: 183.432,75**

**Notarztsysteme**

<b>ASB OV Kassel:</b>																
1	NEF	00:00	24:00	24,00	250	6.000,0	00:00	24:00	24,00	52	1.248,0	00:00	24:00	24,00	63	1.512,0
1	NEF	Ersatzfahrzeug				<b>6.000,00</b>					<b>1.248,00</b>				<b>1.512,00</b>	<b>8.760,00</b>
<b>DRK Rettungsdienst Kassel gGmbH:</b>																
1	ITW	00:00	24:00	24,00	250	6.000,0	00:00	24:00	24,00	52	1.248,0	00:00	24:00	24,00	63	1.512,0
		Das Fahrzeug wird Werktags von 10:00 bis 12:00 Uhr in der MZF-Vorhaltung berücksichtigt				<b>5.500,00</b>					<b>1.248,00</b>				<b>1.512,00</b>	<b>8.260,00</b>
<b>Feuerwehr Kassel:</b>																
<b>DRK Rettungsdienst Kassel gGmbH</b>																
1	NEF	00:00	24:00	24,00	250	6.000,0	00:00	24:00	24,00	52	1.248,0	00:00	24:00	24,00	63	1.512,0
2	NEF	Ersatzfahrzeug DRK				<b>6.000,00</b>					<b>1.248,00</b>				<b>1.512,00</b>	<b>8.760,00</b>
<b>DRK KV Hofgeismar:</b>																
1	NEF	00:00	24:00	24,00	250	6.000,0	00:00	24:00	24,00	52	1.248,0	00:00	24:00	24,00	63	1.512,0
3	NEF	Ersatzfahrzeug				<b>6.000,00</b>					<b>1.248,00</b>				<b>1.512,00</b>	<b>8.760,00</b>
<b>AG NEF Wolfhager Land (ASB OV Bad Emstal, ASB OV Habichtswald, DRK Rettungsdienst Kassel gGmbH):</b>																
1	NEF	00:00	24:00	24,00	250	6.000,0	00:00	24:00	24,00	52	1.248,0	00:00	24:00	24,00	63	1.512,0
4	NEF	Ersatzfahrzeug				<b>6.000,00</b>					<b>1.248,00</b>				<b>1.512,00</b>	<b>8.760,00</b>

**Fahrzeugstunden notärztliche Versorgung: 43.300,00**

**Gesamtvorhaltung Rettungsdienstbereich Kassel: 226.732,75**

<sup>1</sup> Zur Risikoabdeckung werden 2 Fahrzeuge vorgehalten. Das Personal der Feuerwehr wird jedoch nur mit 50 % (8760 h) im Rettungsdienst in Ansatz gebracht.

<sup>2</sup> Der Baby-NAW wird vom ASB-OV-Kassel nach den Vorgaben des Bereichsplans, Punkt 5.8.3, gestellt.

Die hier aufgeführten Vorhaltestunden beziehen sich nur auf die Fahrzeugvorhaltung.

Eine Verschiebung der vorstehenden Rettungsmittelvorhaltestunden ist bei Bedarf durch Anordnung der Leitstelle, nach Absprache mit den Leistungserbringern, im Rahmen der festgelegten >Fahrzeugstunden ges.< jederzeit möglich.

## Notzuweisungsschlüssel des zentralen Bettennachweises

Fallzuweisung aufgrund des bestehenden Bettenkontingentes der inneren Medizin

Bei Anwendung des d'Hondtschen Höchstzahlverfahrens ergibt sich aufgrund des veränderten Bettenbestandes folgende Verteilung bei Zugrundelegung von 100 Patienten :

	Betten absolut	anteil in v. H.	Verteilung von 100 Patienten
1. Klinikum Kassel ( KLKS )	315	38,0	38
2. Burgfeldkrankenhaus ( BKH )	135	16,3	16
3. Rotes Kreuz Krankenhaus ( RKH )	109	13,1	13
4. Marienkrankenhaus ( MKH )	101	12,2	12
5. Elisabeth-Krankenhaus ( EKH )	100	12,0	12
6. Diakonissenkrankenhaus ( DIA )	70	8,4	9
	830	100,0	100

Platzfolge :

1. KLKS	26. KLKS	51. RKH	76. DIA
2. KLKS	27. RKH	52. KLKS	77. KLKS
3. BKH	28. BKH	53. DIA	78. BKH
4. RKH	29. KLKS	54. BKH	79. KLKS
5. KLKS	30. MKH	55. KLKS	80. MKH
6. MKH	31. EKH	56. MKH	81. EKH
7. EKH	32. DIA	57. EKH	82. KLKS
8. KLKS	33. KLKS	58. KLKS	83. RKH
9. DIA	34. KLKS	59. RKH	84. KLKS
10. BKH	35. BKH	60. BKH	85. BKH
11. KLKS	36. RKH	61. KLKS	86. DIA
12. RKH	37. KLKS	62. KLKS	87. KLKS
13. KLKS	38. MKH	63. MKH	88. MKH
14. MKH	39. EKH	64. EKH	89. EKH
15. EKH	40. KLKS	65. DIA	90. KLKS
16. KLKS	41. BKH	66. KLKS	91. RKH
17. BKH	42. DIA	67. BKH	92. BKH
18. KLKS	43. KLKS	68. RKH	93. KLKS
19. DIA	44. RKH	69. KLKS	94. KLKS
20. RKH	45. KLKS	70. KLKS	95. KLKS
21. KLKS	46. KLKS	71. BKH	96. BKH
22. BKH	47. BKH	72. MKH	97. RKH
23. MKH	48. MKH	73. EKH	98. MKH
24. EKH	49. EKH	74. KLKS	99. EKH
25. KLKS	50. KLKS	75. RKH	100. DIA